

Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium. Schuljahr 1891-92.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.									b. Realpro- gymnasium.			c. Vor- schule.	
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	R.II.	R.III.	R.IV.	i.	ii.	
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	4	4	
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	2	4	3	3	3	9	7 ^(1.A) 6 ^(2.A)	
3. Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	5	6	7	—	—	
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. Hebräisch (fac.)	2	<u>1</u> 1	<u>1</u> 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Französisch	2	2	2	2	2	4	4	—	4	4	5	—	—	
7. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	
8. Geschichte u. Geographie	3	3	3	2 1	2 1	2 2	1 2	1 2	2 1	2 2	2 2	1	—	
9. Mathematik u. Rechnen .	4	4	4	4	3	4	4	5	5	5	6	4	4	
10. Naturbeschreibung . . .	—	—	—	1	2	2	2	2	1	2	2	—	2	
11. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
12. Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	3 ^(1.A)	
14. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	3	—	—	
15. Turnen	<u>2</u>	<u>2</u>	2	<u>2</u>	<u>2</u>	2	2	2	2	2	2	—	—	
16. Singen	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	—	—	1	<u>1</u>	<u>1</u>	^{cb.U.II} 1	—	^{cb.IV} 1	<u>2</u>	<u>2</u>	
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakul- tativem Unterricht.	30	31	31	30	30	30	30	28	32	32	32	22	18 resp. 22	

2. Verteilung des Unterrichtes nach Lehrern und Klassen für das Schuljahr von Ostern bis Weihnachten 1891.

Lehrer.	a. Gymnasium.										b. Realprogymnasium.				c. Vorstufe.		Summe der Stunden
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.	II.				
Direktor Dr. Streng, Ord. v. I.	8 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.													14.	
Oberlehrer Dr. Gerlach.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Relig.								2 Chemie.					18.	
Oberlehrer Dr. Froebe.	2 Relig. 3 Deutsch. 2 Hebr.	2 Relig. 3 Deutsch.	2 Relig.													17.	
Oberlehrer Dr. Scholle.			2 Phys.	4 Math.	3 Math.	2 Math.										19.	
Oberlehrer Dr. Klapp, Ord. v. R. II.	2 Franz.	2 Franz.														21.	
Oberl. Dr. Schaumberg, Ord. v. G. II. a.	6 Griech.	6 Lat. 7 Griech.	3 Deutsch.	9 Lat. 2 Deutsch.							3 Deutsch 2 Phys. 1 Naturg.					19.	
Buschmann, Ord. v. G. III. a.		2 Lat. [Vergil]		7 Griech.	4 Franz.						4 Engl. (unt. Abt.) 3 Engl. 2 Franz.					20.	
Flander, Ord. v. G. II. b.			6 Lat. 7 Griech.	2 Franz.	9 Lat. 2 Franz.						4 Engl. (ob. Abt.)					20.	
Dr. Peters, Ord. v. G. III. b.			2 Lat. [Vergil]	2 Franz.	7 Griech.	5 Lat.					5 Math. 2 Natgesch. 2 Geogr. 6 Lat.					21.	
Dr. Rath, Ord. v. IV.				1 Geogr. 1 Natgesch.	1 Geogr. 2 Natgesch.	2 Natgesch.					2 Relig. 3 Deutsch.					22.	
Dr. Bremer, Ord. v. R. III.				2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.					7 Lat.					21.	
Matz, Ord. v. V.			1 Hebr. 1 Hebr.								5 Franz. 2 Gesch.					22.	
Lencke,				2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.					2 Relig. 3 Deutsch.					21.	
Abels, Ord. v. VI.											9 Lat. 2 Deutsch 4 Franz.					22.	
Heyer, Ord. v. R. IV.					2 Gesch.	2 Gesch.					4 Deutsch 1 Gesch.					21.	
Töwe, Ord. v. Vorsch. I.	1 Gesang comb. m. II.	(1 Gesang)	(1 Gesang)			1 Gesang comb. mit IV B.	1 Gesang comb. mit VI.	(1 Gesang)	(1 Gesang)		[1 Gesang]	4 Relig. 4 Rechn. 3 Lesen.	2 Gesa ng			25.	
Neumann.						2 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Natgesch.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	3 Zeichen.	4 Schreib. 3 Ansch. [Natgesch.]					27.	
Frahm.						2 Rechn. 2 Geogr.	4 Rechn. 2 Geogr.	5 Rechn. 2 Geogr.		3 Geom. 2 Arithm. 2 Rechn. 2 Geogr.						25.	
Götting, Ord. v. Vorsch. II.	2 Turnen		2 Turnen comb. R. II.	2 Turnen	2 Turnen comb. R. IV	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen comb. III.	2 Turnen	2 Turnen comb. m. IV	1 Geogr. 2 Lesen.	6 Schr.-L. 4 Rechn.				27.	

Candidat Dr. Schmidt erteilt 2 St. Geschichte in U. III., 2 St. Geschichte in R. IV und 6 St. Latein in R. III; Candidat Gröhke 2 St. Geschichte in IV und 7 St. Latein in R. IV.

Verteilung des Unterrichts
nach Lehrern und Klassen für das Quartal Neujahr bis Ostern 1892.

Lehrer.	a. Gymnasium.						b. Realprogymnasium.		c. Vorschule.		Summe der Stunden.			
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.		R. IV.	I.	II.
Direktor Dr. Strenge.														
Oberlehrer Dr. Gerlach.														
Oberlehrer Dr. Freybe.														
Oberlehrer Dr. Scholle.														
Oberlehrer Dr. Klapp.														
Oberl. Dr. Schaumburg.														
Buschmann.	wie nebenstehend.													
Flander.														
Dr. Peters.														
Dr. Lüth.														
Dr. Bremer.														
Matz.														
Scheven.						2 Deutsch 2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	9 Lat.		5 Franz.		22
Dr. Sellin.		1 Hebr. 1 Hebr.	1 Hebr. 1 Hebr.		4 Relig. 2 Gesch.				2 Relig.		2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.			21
Töwe.														
Neumann.	wie nebenstehend.													
Frahm.														
Götting.														
Candidat Dr. Schmidt.						2 Gesch.				4 Deutsch		6 Latein.	2 Gesch.	14
Candidat Gätke.							2 Gesch. 3 Deutsch			1 Gesch.		7 Latein.		13

3. Uebersicht der während des Schuljahres 1891-92 durchgenommenen Lehrpensa.

Prima: Ordinarius Direktor Dr. *Strenge*. **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Erklärung des Römerbriefes und der Augsburgischen Konfession. Einprägung von Psalmen und ausgewählten Stellen des genannten Briefes. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 8 St. 1. Lektüre: a) Tacitus, Annalen mit Auswahl und Germania, 1. Tl.; b) Cicero in Antonium I, II, VII; c) Livius 36. und ein Teil des 37. Buches; d) Horat. Carmina und Sermones mit Auswahl. 2. Schriftliche Arbeiten und Stilistik. Wöchentlich abwechselnd ein häusliches und ein Klassen-exercitium, meistens in Anlehnung an die Lektüre*) und neun lateinische Aufsätze, davon drei Klassenaufsätze. Im Anschluss an die Rückgabe dieser Arbeiten stilistische Bemerkungen unter Berücksichtigung der Phraseologie, Synonymik und Grammatik. Direktor Dr. *Strenge*. — **Griechisch**, 6 St. Homer. Ilias 1—XV, zum Teil privatim. Soph. Antigone; Demosth. Reden: 1. Olynth. über die Angelegenheiten im Chersones, 3. Teil. Memorieren einzelner Verse aus Homer, sowie einiger Chorlieder des Sophokles. Syntaktische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche. Oberlehrer Dr. *Schaumburg*. — **Deutsch**, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der zweiten Blütezeit unserer Litteratur. Lesen und Erklärung von ausgewählten Oden Klopstocks, von Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie und Tasso, sowie Grillparzers Sappho. Wiederholung der Goetheschen Lyrik mit Hinzunahme einiger Abschnitte aus „Faust“. Deklamationen und Redeübungen. Erweiterung und Vertiefung des grammatisch-stilistischen Besitzes im Anschluss an die Lektüre und an die Rückgabe der (10) Aufsätze. Dr. *Freybe*. — **Französisch**, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche Klassenexercitien meist aus Wilcke, Materialien. — Lektüre aus Herrig, la France littéraire, daneben Molière, les femmes savantes und Corneille, Horace. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. Gelesen wurde das zweite Buch Samuelis, die sogen. messianischen Psalmen, die Profeten Jona, Joel, Amos und einige Kapitel aus Jesaja. Uebungen im Analysieren. Repetition der Grammatik nach Seffer. Dr. *Freybe*. — **Geschichte**, 3 St. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Wiederholung der Geschichte der Neuzeit. Dr. *Freybe*. — **Mathematik**, 4 St. Stereometrie, Kegelschnitte, planimetrische, trigonometrische und stereometrische Aufgaben. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, unbestimmte Gleichungen, Maxima und Minima, Rentenrechnung. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Im Sommer Optik, im Winter mathematische Geographie und sphärische Astronomie. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Sekunda. Lieder für Männerchor, Uebungen für Tenor und Bass. Repetition von 32 Choralmelodien. Die besseren Sänger aus den verschiedenen Klassen sangen im gemischten Chor. *Töwe*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Gymnasial-Obersekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Schaumburg*. **Religion**, 2 St. Neutestamentliche Heilsgeschichte in ihrem stufenweisen Fortschritte und ihrem innern Zusammenhange. Lesen und erklärende Behandlung der betr. Abschnitte aus den Synoptikern und der Apostelgeschichte, sowie einiger Briefe mit einer Einleitung in das neutestamentliche Schrifttum. Wiederholung des Katechismus, ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 6 St. Virgil 2 St. lib. VIII, 607—731; IX, 176—449; X, 363—509; IV, 1—407; X, 755—908; XI, 532—597; 648—867; VI, 1—551. *Buschmann*. Liv. liber II, Cic. orationes de imperio Pompei, pro Ligario. Memorierstoff aus Cicero. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 343—350. Repetiert und erweitert § 125—186, 202—247. Synonymische und phraseologische Sammlungen. Stilistische Unterweisung im Anschluss an Grammatik, Lektüre und schriftliche Arbeiten. Wöchentlich eine schriftliche

*) Bei allen Diktaten wurde der Hektograph benutzt.

Arbeit, Exercitium oder Extemporale, zur Korrektur im Anschluss an die Lektüre. Anstatt der Exercitien auch gelegentlich kleinere freie Ausarbeitungen im Anschluss an die Lektüre. Einige Uebersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche. 4 Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — **Griechisch**, 7 St. Hom. Odyss. libr. XIII—XXIV, zum Teil privatim. Einiges aus der Lyrik. Memorieren einzelner Verse. Herodot. libr. VIII et IX mit Auswahl; Xenoph. Memorabil. libr. I und II mit Auswahl. Grammatik nach Koch, § 91—130. Repetition der Formenlehre. Schriftliche Arbeiten in der Klasse, auch einige häusliche Exercitien. Einige Uebersetzungen aus dem Griechischen. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — **Deutsch**, 3 St. Lesen und Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland u. A., welche dann gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen an der Hand von Kluge. Knapp gehaltene Einführung in die mittelhochd. Grammatik zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von dem einige Abenteuer gelesen wurden. Hinweis auf die allmähliche Umgestaltung der Sprache. Lesen und Erklärung von Schillers Braut von Messina, Goethes Götz und Egmont. Besprechung der (10) deutschen Aufsätze. Dr. *Freybe*. — **Französisch**, 2 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch II. Teil. Die ganze Syntax, teils neu, teils repetiert. Lektüre aus Herrig, la France littéraire, daneben Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière und Feuillet, le Village. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle drei Wochen ein Klassenexercitium. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. Nominalbildung; Zahlwörter; Partikeln; Repetition der Verballehre. Uebersetzen der Uebungsstücke aus Seffer (p. 260—309) und einiger Kapitel aus dem 1. Buch Samuelis. Dr. *Sellin*. — **Geschichte und Geographie**, 2 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit incl. nach Pütz Grundriss. Repetition des geogr. Pensums der Obertertia. Direktor Dr. *Strenge*. — **Mathematik**, 4 St. Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises. Transversalen des Dreiecks, Harmonische Teilung, Konstruktionsaufgaben. Erster Teil der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Magnetismus, Reibungs-Elektricität, Akustik, Wärme. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. *Töwe*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Götting*.

Gymnasial-Untersekkunda: Ordinarius Gymnasiallehrer *Flander*. **Religion**, 2 St. Alttestamentliche Heilsgeschichte in ihrem stufenweisen Fortschritt. Wiederholung des Katechismus. Die wichtigsten kirchlichen Unterscheidungslehren. Einprägung einiger Psalmen und anderer Schriftstellen, sowie einzelner Kirchenlieder. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 8 St. Auswahl aus den Fasten u. anderen elegischen Dichtungen Ovids. Verg. Aen. I, 1—156 II. Repetition der Metrik u. Prosodie. 2 St. Dr. *Peters*. — Cicero, oratio pro Archia; Livius VIII, cap. 22, 5—40 mit einigen Auslassungen. Cursorisch Caes. de bello Gallico lib. I, cap. 30—54 u. lib. V. Ellendt-Seyffert § 215—312 systematisch repetiert u. erweitert. Einiges aus der Stilistik. Phraseologische und synonymische Sammlungen. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, die ersteren aus Süpffe, Uebungsbuch für die oberen Klassen, oder im Anschluss an die Lektüre, die letzteren im Anschluss an die Lektüre. Unter den schriftlichen Arbeiten einige freie Wiedererzählungen aus der Lektüre. 6 St. *Flander*. — **Griechisch**, 7 St. Lektüre von Xenophons Anabasis lib. II, cap. 1—5; lib. I, 9; lib. II, 6; lib. III. Im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Grammatik nach Koch § 69—91. Wöchentliche Exercitien u. Extemporalien, Formenextemporalien; schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch für Sekunda von Dzialas. 2 St. Homers Odyssee I—XII. Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. *Flander*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre: Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, Geibel, Schiller, Tell, Jungfrau, Goethe, Hermann u. Dorothea. Einzelnes aus dem Prosateile des Lesebuches. Privatim (in der Klasse kontrolliert) Schillers Wallenstein. Schillers und Goethes Leben wurde ausführlicher besprochen. Wiederholung und Erweiterung dessen, was in der vorigen Klasse aus der Poetik durchgenommen war. Deklamationen, Uebungen im Disponieren. Besprechung der Chrie. 10 Aufsätze, davon 3 in der Klasse. *Buschmann*. — **Französisch**, 2 St. Grammatik nach Schmitz, El.-Buch II., Abschn. 2., Kap. 1—6 excl. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. (Vergl. Quarta.) 1 St. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Sprechübungen in Anschlusse an die Lektüre. 1 St. Dr. *Peters*. — **Hebräisch**, 2 St. Elementarlehre; Formen-

lehre; Pronomina, starkes und schwaches Verbum. Leseübungen und Uebersetzen nach Seffers Elementarbuch. Dr. *Sellin*. — **Geschichte u. Geographie**, 2 St. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. und den Diadochen mit einem an passender Stelle eingefügten Ueberblick über die orientalischen Völker. Repetition des geogr. Pensums der Untertertia. Direktor Dr. *Strenge*. — **Mathematik**, 4 St. Repetition der früheren planimetrischen Pensa. Proportionierte Linien, Aehnlichkeit, Proportionen beim Kreise, Konstruktionsaufgaben. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen (fünfstellige Tafel), Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, leichtere quadratische Gleichungen. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Allgemeine Eigenschaften, Wirkungen der Molekularkräfte; Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Reibungselektricität. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Realsekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Klapp*. **Religion**, 2 St. Im Sommer: Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Neuzeit. Im Winter: Lektüre und Auslegung der Apostelgeschichte nebst einem kurzen Ueberblicke über die alte Kirchengeschichte. Repetition des kleinen luth. Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Dr. *Sellin*. — **Lateinisch**, 5 St. Lektüre: Ovid. Met. I, 1–4; VII, 1–161; XIII, 1–398; daran angeschlossen Hauptregeln aus der Prosodie u. Metrik. Caesar de bello Gallico lib. IV u. V. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 259–312. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann, Uebungsbuch für Tertia. Monatlich drei schriftliche Arbeiten. Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter lyrischer Dichtungen und Balladen von Schiller und Goethe; Schillers Wallenstein; Lessings Minna von Barnhelm. Deutsche Litteraturgeschichte von der ersten bis zur zweiten Blüteperiode. Poetik, Disponier- und Deklamationsübungen. Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Französisch**, 4 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch II. Repetition der unregelmässigen Verba und Pronomina, dann die wichtigsten Kapitel der Syntax. Alle 8 Tage ein Exercitium aus Schmitz oder Klapp, Uebungsbeispiele zu Schmitz, Elementarbuch II. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Englisch**, 3 St. Grammatik nach J. Schmidts Lehrbüchern: Elementarbuch § 25; Schulgrammatik II, Abschn. 1–5. Alle 8 Tage ein Exercitium meist nach Diktaten, monatlich ein Extemporale. Lektüre zuerst aus J. Schmidt, Elementarbuch, dann W. Irving, Columbus ed. Schridde. Uebung in der Umgangssprache nach Lage, Manual of English conversation. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 2 St. Allgemeine Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis auf die neueste Zeit nach Pütz, Grundriss III. Summarische Repetition der griechischen Geschichte nach Köpert, Geschichtskursus. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Geographie**, 1 St. Physische und politische Geographie von Amerika und Australien. Summarische Repetition eines Theiles der Geographie Deutschlands. Dr. *Bremer*. **Mathematik**, 5. St. Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Proportionen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie, 3 St. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie und Elemente der Stereometrie. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Dr. *Bremer*. — **Naturgeschichte**, 1 St. Im Sommer Anthropologie und allgemeine Zoologie. Im Winter Zoologie der wirbellosen Tiere. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Physik**, 2 St. Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften. Wirkungen der Molekularkräfte. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper. Wiederholung und Fortsetzung der Optik, Lehre von der Wärme. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Chemie**, 2 St. Anorganische Chemie. Kohlehydrate, Oele und Fette, organische Säuren, Alkaloide, Gährung. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — **Zeichnen**, 2 St. Flachornamente, Zeichnen nach der Natur. 1 St. Projektionslehre. Geometrische Körper mit Schnitten. Durchdringungen. 1 St. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Untersekkunda. *Götting*.

Gymnasial-Obertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer *Buschmann*. **Religion**, 2 St. Im Sommer: Apostelgeschichte. Im Winter: Geschichte Jesu. Erklärung des luth. Katechismus. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Ostern-Weihn. *Abels*, dann Dr. *Sellin*. **Lateinisch**, 9 St. Lektüre Cäsar b. G. lib. I, 30 bis Ende, IV; b. c., III. 4 St. Ovid. Met. lib. II, 1—328; VIII, 185—259; XIII, 1—398. 2 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 215—312. Systematische Repetitionen und Erweiterungen aus §§ 11—186. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Busch. 2 St. Zehn häusliche, schriftliche Arbeiten, 15 Klassenarbeiten und 15 Extemporalien. 1 St. *Buschmann*. **Griechisch**, 7 St. Grammatik nach Koch, unregelmässige Verba § 62—68; systematische Repetition der früheren Kurse. Gebrauch der Präpositionen und einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, teilweise im Anschluss an die Lektüre; schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Xenophons Anabasis lib. I mit Ausnahme des 9. Kapitels und lib. II, 1—5. Im Sommer 3 St., bis Weihnachten 4 St., dann 2 St. Homer Odyssee I, 1—10 und IX, 39—192, seit Neujahr 2 St. *Flander*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek mit kurzen litterarhistorischen Notizen. Im Anschluss dann aus Poetik Rythmus und Reim, Vers und Strophe; die wichtigeren Tropen und Figuren. Repetitionen aus Satz und Interpunktionslehre. Einzelheiten aus der Orthographie und Formlehre. Deklamationen. Uebungen im Disponieren. 11 Aufsätze, davon drei in der Klasse. *Buschmann*. — **Französisch**, 2 St. Erweiternde Repetition der unregelmässigen Verba, Pronomina, Zahlwörter, Praepositionen, Adverbia, Konjunctionen. Schmitz El.-Buch, Kap. 17, 20. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (vergl. Quarta). 1 St. Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre 1 St. Dr. *Peters*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit. Ostern-Weihnachten *Abels*, dann Dr. *Sellin*. — **Geographie**, 1 St. Repetition der Geographie Deutschlands und der ausserdeutschen Länder Europas. Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Polynomen; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrie: Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz. Repetition der Lehre vom Kreise. Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Naturgeschichte**, 1 St. Im Sommer: Mineralogie. Im Winter Anthropologie. Dr. *Bremer*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Gymnasial-Untertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Peters*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes von der Trennung der Reiche bis zur Rückkehr aus dem Exil. Messianische Weissagungen. Erklärung des 2. u. 3. Artikels. Gottesdienstordnung und Kirchenjahr. Memoriert wurden 4. u. 5. Hauptstück, Kirchenlieder und Sprüche. Ostern-Weihnachten: *Abels*, dann *Scheven*. — **Lateinisch**, 9 St. Erweiternde Repetition der Kasuslehre; das Wichtigste aus der Lehre von Tempus und Modus. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Busch; 10 häusliche Exercitia, 30 Klassenarbeiten (Extemporalien, Exercitia, Uebersetzungen a. d. Lat.). 4 St. Caesar b. g. I. 1—29, II. III. 3 St. Ovid Met. I. 1—4; VIII. 611—724; XI. 85—145; VI. 313—381; VIII. 159—235; IV. 55—166; X. 1—63. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. 2 St. Dr. *Peters*. — **Griechisch**, 7 St. Formenlehre bis zu den verba liquida nach Wendt, griech. Schulgrammatik §§ 1—140. Mündliches Uebersetzen aus Dzialas, Uebungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Repetitionen im Anschluss an Lektüre. Deklamationen. 12 Aufsätze. Ostern bis Weihnachten *Lemcke*, dann *Scheven*. — **Französisch**, 2 St. Grammatik nach Schmitz Elementarbuch. Kap. 7—16, 19. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (vgl. Quarta). 1 St. Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 1 St. Dr. *Peters*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation Dr. *Schmidt*. — **Geographie**, 1 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Repetition der fremden Erdteile. Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 3 St. Arithmetik: Lehre von den vier Species. Geometrie: Repetition des Cursus von Quarta. Vervollständigung der Lehre von den Dreiecken; Lehre von den Vierecken und Vielecken. Uebungssätze und

leichte Konstruktionsaufgaben. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linné'sches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere unter besonderer Berücksichtigung der Weichthiere und Gliederfüßer. Dr. *Bremer*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Obertertia. *Götting*.

Real-Tertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Bremer*. **Religion**, 2 St. Sommer: Alttestamentliche Geschichte. Winter: Geschichte Jesu. Besprechung der 5 Hauptstücke. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Ostern bis Weihnachten *Abels*, dann Dr. *Sellin*. — **Lateinisch**, 6 St. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre, sowie einzelner Teile der Formlehre. Tempus- und Moduslehre nach Harre, lateinische Schulgrammatik, zweiter Teil § 90—148. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann, latein. Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. II. III. Dr. *Schmidt*. **Deutsch**, 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek III). Mündliche Reproduktion des Gelesenen. Memorieren von Gedichten. Dreiwöchentliche Aufsätze. Ostern bis Weihnachten *Abels*, dann Dr. *Sellin*. **Französisch**, 4 St. Repetition des Quintaner- und Quartanerpensums; dann B. Schmitz, Elementarbuch II, Abschnitt 1. Alle 8 Tage ein Exercitium aus Schmitz oder Klapp, Uebungsbeispiele. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre zuerst aus Schmitz, Elementarbuch, zuletzt Voltaire, Charles XII. Buch 3. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Englisch**, 4 St. Abt. I. Grammatik nach J. Schmidt, Elementarbuch §§ 18—24 incl. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Klassenarbeiten 2 St; Lektüre: Margot, the Children of the new forest 2 St. Abt. II. Grammatik nach J. Schmidt, Elementarbuch §§ 1—18. Wöchentlich häusliche Exercitien oder Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis zur Neuzeit. Ostern bis Weihnachten *Abels*, dann Dr. *Sellin*. — **Geographie**, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Deutschland. Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 5 St. Repetition des Quartapensums. Arithmetik (bis Michaelis 3 St., von da ab 2 St.). Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Repetition und Erweiterung der Lehre von den Decimalbrüchen. Proportionen. — Geometrie (bis Michaelis 2 St., von da ab 3 St.). Vielecke, Kreis, Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. 13 häusliche Arbeiten. Dr. *Bremer*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linné'sches und natürliches Pflanzensystem. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere, mit besonderer Berücksichtigung der Weichtiere und Gliederfüßer. Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Flachornamente. Projektion von geometrischen Körpern. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Gymnasial-Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Lüth*. **Religion**, 2 St. Ausgewählte Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament bis zur Trennung der Reiche. — Erklärung des 1. Artikels. Memoriert wurde das 2. Hauptstück, Bücher des Alten und Neuen Testaments, Kirchenlieder und Sprüche. Ostern-Weihnachten *Lemcke*, dann *Scheven*. — **Lateinisch**, 9 St. Lektüre: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Epaminondas, Pelopidas. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, unregelmässige Verba composita nach Harre, lat. Schulgrammatik, erster Teil. Vom Nomen im Satze nach Harre, zweiter Teil §§ 1—73. Vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Uebungsbuch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (IV). Zusammengesetzter Satz; Wiederholung des einfachen Satzes und der Interpunktionslehre. Vorbegriffe der Metrik. Dreiwöchentliche Aufsätze. Deklamationen. Ostern-Weihnachten *Heyer*, dann *Gaethke*. — **Französisch**, 4 St. Grammatik nach Schmitz: Pron. pers., poss., dem.,

interr., rel., indef. — Adv. Praep., Conjunctionen, — Unregelmässige Verben mit Auswahl. Alle acht Tage eine Klassenarbeit (Extemporalia, Exercitia, Dictate, Uebersetzungen a. d. Deutschen, Franz. Antworten auf französisch gestellte Fragen). Lectüre aus Schmitz. Sprechübungen in Anschluss an die Lectüre. Repetition der in Quinta erlernten Vokabeln. Dr. *Peters*. — **Geschichte**, 2 St. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexanders, Roms bis Augustus. *Gaethke*. — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung des Pensums von Quinta. Mathematische Geographie. *Frahm*. — **Mathematik**, 2 St. Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln und den Parallelen. Kongruenz der Dreiecke. Leichte Uebungssätze und Zeichnungen. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Rechnen**, 2 St. Repetition und Erweiterung der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung. Einiges aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik, Pflanzenmorphologie. Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Uebungen im Bestimmen und Beschreiben wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. — Im Winter Zoologie. Systematik der Wirbeltiere. Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Flachornamente. Linearzeichnen. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Die brauchbaren Stimmen sangen im gemischten Chor (vergl. Prima). *Töwe*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Real-Quarta: Ordinarius erst Gymnasiallehrer *Heyer*, dann Kandidat *Gaethke*. **Religion**, 2 St. Erklärung des 1., 4. und 5. Hauptstückes. Geschichte Jesu. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Ostern bis Weihnachten *Lencke*, dann Dr. *Sellin*. — **Lateinisch**, 7 St. Lectüre: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, unregelmässige Verba unter Berücksichtigung der wichtigsten Komposita. Syntaxis convenientiae. Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Harre's Schulgrammatik. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann, lateinisches Uebungsbuch IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. *Gaethke*. — **Deutsch**, 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek (IV). Lehre vom einfachen Satz und Interpunktionslehre. Vorbegriffe der Metrik. Deklamationen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Ostern — Weihnachten *Lencke*, dann Dr. *Sellin*. — **Französisch**, 5 St. Grammatik nach Schmitz Elementarbuch I § 59 — 102, Abschnitt 3, unregelmässige Verben; Lectüre nach Theil II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Ostern — Weihnachten *Heyer*, dann *Scheven*. — **Geschichte**, 2 St. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexanders, Roms bis Augustus. Dr. *Schmidt*. — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa. Repetition des Pensums von Quinta. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — **Mathematik**, 6 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen, Drei-, Vier- und Vielecken. Arithmetik: Die vier Species. Einiges von den Potenzen und Wurzeln. Rechnen: Repetition und Erweiterung der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, sowie einiges aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches System mit Berücksichtigung natürlicher Familien und Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — **Zeichnen**, 3 St. Flachornamente. Linearzeichnen. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Gymnasial-Quarta. *Töwe*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Quarta. *Götting*.

Quinta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Matz*. **Religion**, 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Repetition des ersten Hauptstückes. Memoriert und erklärt wurde das dritte Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. Ostern bis Weihnachten *Lencke*, dann *Scheven*. — **Lateinisch**, 9 St. Nach Harre, lat. Schulgrammatik, I. Teil, Formenlehre, Wiederholung des Pensums der Sexta, unregelmässige Formenlehre, einige wichtige syntakt. Regeln (cf. Harre, Anhang II.). Mündliche Uebungen nach Busch, lateinisches Uebungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. *Matz*. — **Deutsch**, 2 St. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Die wichtigsten Konjunktionen. Adverbiale Bestimmung. Repetition der Präpositionen, des Pronomens, der Deklination und Konjugation. Anfänge der Wortbildungslehre. Interpunktionslehre. Lectüre aus Hopf und Paulsiek für V, möglichst im Anschluss an den in der Geschichtsstunde behandelten Stoff. Uebungen im Disponieren, Wiedererzählen oder in der Inhaltsangabe des Gelesenen. 12 Gedichte wurden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate über Rechtschreibung oder Interpunktion und Aufsätze erzählenden und beschreibenden

Inhalts. *Matz.* — **Französisch**, 4 St. Schmitz, Elementarbuch I, 1—71. Sprechübungen. Leseübungen an zusammenhängenden Stücken. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit in der Klasse. *Matz.* — **Geschichte**, 1 St. Sagen und historische Biographien aus der deutschen Geschichte. *Matz.* — **Geographie**, 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. *Frahm.* — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Linnéschen Klassen. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. *Neumann.* — **Rechnen**, 4 St. Repetition und Erweiterung der gemeinen Brüche, die Dezimalbrüche, leichte Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Teilungsrechnung. *Frahm.* — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Rosenkranz. Anwendung der Schrift in Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. *Töwe.* — **Zeichnen**, 2 St. Geradlinige Flachornamente. *Neumann.* — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Sexta. Uebungen im Notenlesen und Singen nach Noten. 16 Choralmelodien neu geübt und 16 repetiert. Eine Anzahl Turn- und Volkslieder, ein-, zwei- und dreistimmig, nach Liederborn von Greve, Töwe, Wagner. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor (vergl. Prima). *Töwe.* — **Turnen**, 2 St. *Götting.*

Sexta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Abels*, dann Gymnasiallehrer *Scheven*. **Religion**, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld; das erste Hauptstück und der erste Artikel, 35 Sprüche, 8 Kirchenlieder und einzelne Gesangverse wurden besprochen und gelernt. *Töwe.* — **Lateinisch**, 9 St. Regelmässige Formenlehre incl. Deponentia nach Harre, lateinische Schulgrammatik, I. Teil. Mündliche Uebungen aus Busch, Uebungsbuch für Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Ostern bis Weihnachten *Abels*, dann *Scheven*. — **Deutsch**, 4 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. 12 Gedichte wurden gelernt. Ostern bis Weihnachten *Lemcke*, dann Dr. *Schmidt*. — **Geschichte**, 1 St. Griechische und römische Sagen, sowie einzelne historische Biographien aus der Geschichte dieser Völker. *Gaethke.* — **Geographie**, 2 St. Das deutsche Reich und die übrigen europäischen Länder. Dann Uebersicht der fremden Erdteile. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm.* — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Betrachtung der bekannteren Vertreter der Wirbeltiere. *Neumann.* — **Rechnen**, 5 St. Die vier Species in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche nach Schlotterbeck. *Frahm.* — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Neumann.* — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quinta. *Töwe.* — **Turnen**, 2 St. *Götting.*

Vorschule. Erste Klasse, Kursus einjährig. Ordinarius *Töwe*. **Religion**, 4 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments (nach Römheld, Biblische Geschichte) mit Auswahl. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung und eine Anzahl Sprüche und Gesangverse gelernt. *Töwe.* — **Deutsch**, 5 St. Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältniswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine kleine Abschrift oder leichte Ausarbeitung nach Stolte, Lehrgang. Wöchentlich zwei Diktate. 1 Stunde Gedichte. *Töwe.* — **Lesen**, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. 2 Stunden *Töwe* und 2 Stunden *Götting.* — **Rechnen**, 4 St. Die vier Species nach Schlotterbeck, Heft III. *Töwe.* — **Geographie**, 1 St. Die Heimat, Mecklenburg. *Götting.* — **Schreiben**, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Neumann.* — **Gesang**, 2 St. Kombiniert mit Klasse II. 16 Choralmelodien und 16 Turn- und Volkslieder, ein- und zweistimmig, nach „Liederborn von Greve, Töwe, Wagner“ und „Timm's Turnliederbuch“. Notenlesen und Uebungen an der Tonleiter. *Töwe.*

Zweite Klasse, Kursus zweijährig. Ordinarius *Götting*. **Religion**, 4 St. Ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. *Neumann.* — **Schreiblesen**, 6 St. Abteilung II. Nach Kreuzers Fibel und später nach Böhme, II. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke. Schreiben diktierter Wörter und Sätze. Im Winterhalbjahre häufige Uebungen im Schönschreiben mit Feder und Tinte. *Götting.* — **Deutsch**, 4 St. Ab-

teilung I. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I: Das Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Zeitwort, Verhältniswort. Wöchentlich ein Diktat. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche oder orthographische und grammatische Uebungen als häusliche Arbeit. *Götting.* — **Lesen**, 3 St. Abteilung I. Kombiniert mit der ersten Klasse. *Götting.* — **Anschauung**, 2 St. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung und von Bildern. *Neumann.* — **Rechnen**, 4 St. Abteilung I. Nach Schlotterbeck, Heft II: Der Zahlraum von 1 bis 100. — Abteilung II: Der Zahlraum von 1 bis 20. *Götting.* — **Schreiben**, 3 St. Abteilung I. Deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Götting.* — **Gesang**, 2 St. Kombiniert mit Klasse I. *Töwe.*

Turnspiele.

Im Sommer wurden einmal wöchentlich in zwei Stunden Turnspiele betrieben. *Götting.*

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1891 bis Ostern 1892 bearbeitet worden sind.

A. Für die lateinischen Aufsätze.

a. In Prima: 1. Quod Livius (VI, 7) Camillum dicentem facit, hostem perpetuam esse materiem virtutis et gloriae, cum ad omnes tum ad Romanos pertinere demonstratur. 2. Augusti vita apud aequales varie extollebatur arguebaturve. 3. Horat. carm. I. 3 sive I. 6. 4. Legiones Romanas in Cheruscos profectas quemadmodum Caecina ad Rhenum reduxerit. 5. Arminii et Flavi ad Visurgim flumen altercatio. 6. Rectene perspexit Tiberius naturam atque indolem Germanicarum gentium, quod eas suis discordiis relinquendas censuit? 7. Cicero quibus causis adductus sit, ut Caesare occiso urbe cederet et ex itinere reverteretur. 8. Orationis Philippicae primae argumentum. 9. Quae sibi ab Antonio crimini data Cicero in altera oratione Philippica refutaverit? (Abiturientenaufsatz).

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Quibus causis plebs Romana impulsata sit, ut in Sacrum montem secederet. 2. Quas res Pompejus ante legem Maniliam gesserit. 3. Quo jure Herodotus Atheniensibus laudem victoriae a Persis reportatae deferat. 4. De Ligario.

B. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Prima. 1a. Wer nicht gehoben wird sinkt. b. Mit welchem Rechte hat man das deutsche Volk ein Familienvolk genannt? 3 a. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Dichtung. b. Leben und Wirken des Apostels Paulus. 4. Das deutsche Lied nach Platens Darstellung im „romantischen Oedipus“ (Schlussparabase) 5. Würdigung des alten Heldentums im Anschluss an die Worte Rückerts: Das ist des alten Heldentums Geist, dass, wie du immer ihm entfremdet seist, du dich ergriffen von der Herrlichkeit, erschüttert fühlst, gehoben und geweiht; — zugleich erkennst, dass, wie frisch und stark, es gleichwohl schadhafte sei im innern Mark; darum dem Tod verfallen rettungslos, doch auch im Untergang so schön und gross, dass so zu leben, um auch so zu sterben, das Schönste scheint, was könn' ein Mensch erwerben. (Klassenaufsatz). 6. Die tragische Schuld des Kreon in Sophokles Antigone. 7 a. Das munus und das officium des echten Dichters. b. Der Schild des Achill bei Homer und der des Aeneas bei Vergil. 8. Der Fortschritt der Handlung in Grillparzers Sappho (Klassenaufsatz). 9 a. Tasso und Antonio in Goethes Drama. b. Des Dichters Freud und Leid in Goethes Tasso. c. Wie rechtfertigt und adelt Goethe die Dichtung des Hans Sachs? 10. Klassenarbeit über ein noch zu bestimmendes Thema.

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Die einzelnen Teile und die innere Einrichtung der Ritterburgen im Mittelalter. 2. Das Goldalter der Götter in der deutschen Mythologie. 3. Das Welt drama in unserer Mythologie. 4. Erste Auswanderung der römischen Plebs auf den heiligen Berg (Klassenarbeit). 5. Wie wird der Freiermord in der Odyssee vorbereitet? 6. Inhalt und Gedankengang von Goethes „Mahomets Gesang“. 7. Wie weiss das Nibelungenlied uns Siegfrieds Milde, Kraft, Schönheit, Arglosigkeit und feine

höfische Zucht noch an seinem Todestage darzustellen und welchen Zweck erreicht es damit?
 8. Das Walten der Götter im achten Buche des Herodot (Klassenarbeit). 9. a. Charakter-
 bild Götz von Berlichingens nach Goethes Drama. b. Inhalt und Gedankengang in Goethes
 „Wanderer“. 10. Klassenarbeit über ein noch zu bestimmendes Thema.

b. In Gymnasial-Untersekunda: 1. Der Charakter des Tauchers. 2. Die Woh-
 nung des Polyphem. 3. Inwiefern giebt die erste Scene des ersten Aktes in Schillers Wilhelm
 Tell ein Bild der ganzen dramatischen Handlung? 4. Urgeschichte der Schweizer nach
 Stauffachers Bericht in Schillers Tell II, 2. 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um den
 Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? (Klassenarbeit). 6. Wie sieht das Städt-
 chen aus, das den Schauplatz bildet von Goethes Hermann und Dorothea? 7. Charakteristik
 der Wirtin zum goldenen Löwen. 8. Die französische Revolution als Hintergrund in Goethe's
 Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit). 9. Weshalb verfolgt die Juno den Aeneas mit ihrem
 Hasse? 10. Allmählich reift das Köstliche; Jungfrau von Orleans Prolog 2, 26. (Klassen-
 arbeit nach der Chrie).

d. In Real-Sekunda. 1. a. Warum ist „Wilhelm Tell“ das volkstümlichste Drama
 Schillers geworden? b. Das fließende Wasser in seiner Erscheinung auf der Erdoberfläche.
 2. Was erfahren wir über die Person Wallensteins aus dem Drama „Wallensteins Lager“?
 3. Die Luft als ein Lebenserfordernis für Menschen und Tiere. 4. Die Bankettszene in Schillers
 Drama „Die Piccolomini“. 5. Das Reich der Farben nach seiner Ausdehnung, seinen Grund-
 lagen und nach seinen Beziehungen zu den Menschen. 6. Der Soldatenstand nach seiner
 Wertschätzung und dem Verhältnis zu den übrigen Ständen in Schillers Drama „Wallensteins
 Lager.“ 7. Treue und Untreue nach ihren Beweggründen und nach dem Einfluss auf den
 Verlauf der Handlung in Schillers „Wallenstein.“ 8. Der Erbkönig und der Fischer von
 Goethe; vergleichende Darstellung des Inhalts. 9) Die Katastrophe in „Wallensteins Tod.“
 10. Ein noch zu bestimmendes Thema.

e. In Gymnasial-Obertertia: 1. Der Palast des Sol nach Ovid. met. II. 2. Wie
 Siegfried das Schwert empfing. Nach dem Nibelungenliede. 3. Die Verhandlungen zwischen
 Caesar und Ariovist. 4. Hildes Entführung. 5. Der Untergang der Usipeter und Tenkterer.
 6. Unsere Körnerfeier. 7. Die Vorbereitungen zum Geburtstagsfeste. Nach Voss' 70. Geburts-
 tage. 8. Walthers Heimkehr von den Hunnen. 9. Dädalus' Schuld und Strafe. 10. Der
 Kampf mit dem Drachen nach der zeitlichen Folge der Ereignisse. 11. Die Kapelle auf
 Rhodos. (5, 8 und 11 waren Klassenarbeiten.)

f. In Gymnasial-Untertertia: 1. Miltiades an der Isterbrücke. 2. Wie Gunilde
 geraubt und befreit ward. 3) Ein Teil von Reineke Fuchs, Lesebuch Nr. 4. 4. Wie aus dem
 Grafen von Limburg ein Schenk von Limburg geworden ist. 5. Meine schönsten Feriener-
 innerungen. 6. Daniels Wirksamkeit unter den Heiden (Klassenarbeit). 7. Die Körner'sche
 Begräbnisstätte bei Wöbbelin. 8. Heinrich des Ersten Verdienste um Deutschland. 9. Phile-
 mon und Baucis (Klassenarbeit). 10. Des Winters Freuden. 11. Mein Lieblingsheld in der
 Geschichte. 12. Thema noch unbestimmt.

g. In Real-Tertia. 1. O. T.: Warum erregt der Kampf zwischen Ariovist und
 Caesar das besondere Interesse eines jeden Deutschen? U. T.: Meine Lebensbeschreibung.
 2. O. T.: Der Frühling ein Bote des Herrn. U. T.: Die erste Weltumsegelung. 3. O. T.:
 Wie orientieren wir uns auf der Erde? (Klassenarbeit). U. T.: Luthers Jugendjahre. (Klassen-
 arbeit). 4. O. T. Warum liegen die meisten Städte am Wasser? U. T. Die Lebensgeschichte
 irgend eines Tieres. 5. O. T.: Rede des Suessionenkönigs Galba in der Versammlung der
 belgischen Fürsten. U. T.: Der schönste Tag in meinen Ferien. 6. Unsere Körnerfeier (in
 Briefform). 7. O. T.: Welches Jahr des siebenjährigen Krieges war für Friedrich den Grossen
 das schlimmste. U. T.: Wodurch war Caesar die Unterwerfung des Nervierlandes erschwert?
 8. O. T.: Graf Eberhards Freunde und Feinde. U. T.: Der Ueberfall im Wildbad. 9. O. T.:
 Die Sage vom wilden Jäger. U. T.: Der wilde Jäger. (Erzählung nach Bürgers Gedicht).
 10. O. T.: Welchen Umständen verdankt Preussen den Sieg im siebenjährigen Kriege? U. T.:
 Erlebnisse eines preussischen Grenadiers im siebenjährigen Kriege, von ihm selbst erzählt.
 11. O. T.: Der Kampf der Elemente gegen den Menschen. U. T.: Das Wasser.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1891/92 gebraucht werden.

	Gymnasium.			Real- progymn.		
	5	4	3	1	2	3
1. Bibel		4 3b 3a	2b 2a	1	4 3	3 2
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4 3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
3. Katechismus	6	5	4 3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
4. Römheld, bibl. Geschichte	6	5	4 3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
5. Zahn, bibl. Geschichte	6	5	3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
6. Hollenbergr, Hülfsbuch						
7. Novum testamentum graece						
8. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4	4		4 3 2
9. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung	6	5	4	4		4 3 2
10. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. VI.	6	5	4	4		4 3 2
11. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. V.						
12. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. IV.						
13. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. III.						
14. Viehoff, Handb. d. dtsh. Litteratur						
15. Kluge, deutsche Litteraturgesch.						
16. Harre, lat. Grammatik	6	5	4 3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
17. Ellendt-Seyfert, lat. Schulgramm.	6					4
18. Busch, Uebungsbuch f. VI.						
19. Busch, Uebungsbuch f. V.						
20. Busch, Uebungsbuch f. IV.						
21. Busch, Uebungsbuch f. III b.						
22. Busch, Uebungsbuch f. III.						
23. Süpffe, lat. Stellungen II.						
24. Ostermann, Uebungsbuch IV.						
25. Ostermann, Uebungsbuch III.						
26. Siebelis, Trocinum n. Wörterbuch						
27. Bouterwek, Kl. lat. Stilistik						
28. Harre, Wortkunde						
29. Wendt, Griech. Grammatik						
30. Koch, Griechische Schulgrammatik						
31. Dzialas, Gr. Uebungsbuch I.						
32. Dzialas, Gr. Uebungsbuch II.						
33. Dzialas, Gr. Uebungsbuch III.						
34. Schmitz, französ. Elementarbuch	5	4	3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
35. Klapp, Uebungsbeispiele						
36. Willeke, Uebungsbuch						
37. Herring, la France littéraire						
38. Schmidt, Engl. Elementarbuch						
39. Schmidt, Schulgrammatik						
40. Heussi, Engl. Lesebuch						
41. v. d. Lage, Manual of conversation						
42. Seffer, Hebräisches Elementarbuch						
43. Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabular						
44. Hebräische Bibel						
45. Greve u. Tawe, Liederhorn	6	5	4	4		4 3 2
46. Timm, Turnlieder	6	5	4 3b 3a	2b 2a	1	4 3 2
47. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.						
48. Gerlach, Lehrbuch der Math. III.						
49. Bardey, Aufgabensammlung						
50. Greve, Logarithmen						
51. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4. 5.	6	5				4
52. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.	6	5				4
53. Sumpf, Grundriss der Physik						
54. Arndt, Leitfaden f. d. U. i. d. Chemie						
55. Baenitz, Botanik	6	5				4 3 2
56. Baenitz, Zoologie	6	5	4 3b 3a			4 3 2
57. Leunis, Botanik						
58. Bail, Mineralogie						
59. Schoene, Mythen und Sagen	6					4 3 2
60. Koepert, Geschichtskursus						
61. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.						
62. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.						
63. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.						
64. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.						
65. Geschichtstabellen von Ploetz						
66. Wohlrab, Altclass. Realien						
67. Frahm, Schulgeographie C.	6	5	4 3b 3a			4 3 2
68. Delabar Elemente d. darst. Geom.						

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, griechisch-deutsch. *Schenk*, deutsch-griechisch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Fürst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Koepert*, für alte Geschichte. *Putzer*, historischer Atlas. *Debes*, Schulatlas. In der Klasse sind für Cornelius Nepos, Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben, für die Präparation und die Privatlektüre jedoch auch erklärende Ausgaben aus der Gotha'schen, Weidmann'schen und Teubner'schen Sammlung gestattet. Beschnittene oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Hohen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten zu Schwerin, vom 7. April 1891, wird über die Reifeprüfung am Gymnasium u. a. Folgendes bestimmt: Zur schriftlichen Prüfung gehört a. ein deutscher und b. ein lateinischer Aufsatz, c. eine Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, d. eine Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, e. eine mathematische Arbeit. — Zu den Arbeiten dürfen keine weiteren Hilfsmittel benutzt werden als ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für den lateinischen Aufsatz, ein griechisches Wörterbuch für die Uebersetzung aus dem Griechischen und Logarithmentafeln für die mathematische Arbeit. — Bei sog. Extraneern tritt an die Stelle der Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche ein griechisches Exercitium; ausserdem kommt ein französisches Exercitium hinzu: Auch bei denjenigen jungen Leuten, welche die Reifeprüfung an einem Realgymnasium bestanden haben, tritt an die Stelle der Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche ein griechisches Exercitium. Die Prüfung erstreckt sich auf die lateinische und die griechische Sprache, auf die alte Geschichte und eventuell das Hebräische, auf die übrigen Prüfungsgegenstände des Gymnasiums aber nur soweit, als ihnen beim Abgange vom Realgymnasium nicht mindestens das uneingeschränkte Prädikat „genügend“ erteilt worden ist.

Ein Schüler, welcher in allen Prüfungsarbeiten das uneingeschränkte Prädikat „genügend“ erhalten hat, und dessen Schulleistungen in den Prüfungsgegenständen durchweg mindestens ebenso censiert worden sind, kann von der ganzen mündlichen Prüfung dispensiert werden. Eine Dispensation von einzelnen Prüfungsgegenständen kann eintreten, wenn die Schulleistungen und die schriftlichen Prüfungsarbeiten, soweit solche vorgeschrieben sind, mindestens als „gut“ censiert sind.

Das über die Prüfung auszustellende Zeugnis bezeugt gegebenen Falles nur, dass die Prüfung bestanden ist. Die bisherigen Zeugnisnummern fallen weg.

Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann ohne Dispensation seitens des Hohen Ministeriums nur einmal zur Wiederholung zugelassen werden. Hierbei gelten diejenigen, welche nach der schriftlichen Prüfung aus eigenem Antrieb oder auf Rat des Directors zurückgetreten sind, als nicht geprüft.

Die Abiturienten der Gymnasien haben vor Einhäudigung ihres Reifezeugnisses eine Gebühr von 14 Mark und den Betrag des zu verwendenden Stempels gegen Quittung an die Schulkasse zu entrichten.

2. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten zu Schwerin, vom 11. August 1891 wurde unter Mitteilung der neuen Scholarchatsordnung für die Grossherzoglichen Gymnasien und das Realgymnasium zu Schwerin der Direktor zum Mitglied des Scholarchates des Friedrich Franz-Gymnasiums ernannt.

3. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten zu Schwerin vom 18. September 1891 wird bestimmt, dass die Söhne von Reichs- oder Landesherrlichen Beamten (incl. des Personals der Armee und ihrer Verwaltung) bei der Aufnahme auf ein landesherrliches Gymnasium, Realgymnasium oder Realprogymnasium keine Aufnahmegebühr zu entrichten haben, wenn sie vorher bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, und der Anstaltswechsel infolge der Versetzung des Vaters stattfindet. Erfolgt solcher Anstaltswechsel nicht am Anfange, sondern im Laufe eines Quartales, so ist von ihnen für dieses Quartal kein Schulgeld zu erheben, wenn sie nachweisen, dass sie an der vorher besuchten Anstalt für dieses Quartal bereits das volle Schulgeld bezahlt haben. Ist von ihnen an der vorher besuchten Anstalt das Schulgeld nur für einen Teil des Quartals entrichtet worden, so haben sie an der Grossherzoglichen Anstalt, auf welche sie übergehen, das Schulgeld für den übrigen Teil des Quartals zu zahlen.

4. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten zu Schwerin vom 12. November 1891 wird bestimmt, dass am Friedrich-Franz-Gymnasium in Zukunft an den Tagen des Königsschusses und des Martinimarktes die Schule ihren ungestörten Fortgang zu nehmen hat.

5. Durch Verfügung des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 4. Januar 1892 sind die Ferien für das Jahr 1892 in folgender Weise festgesetzt:

Osterferien:	Schluss der Schule Dienstag, den 5. April. Aufnahmeprüfung Mittwoch, den 20. April. Schulanfang Donnerstag, den 21. April.
Pfingstferien:	Schluss der Schule Sonnabend, den 4. Juni. Schulanfang Dienstag, den 14. Juni.
Sommerferien:	Schluss der Schule Sonnabend, den 16. Juli. Schulanfang Dienstag, den 16. August.
Michaelisferien:	Schluss der Schule Freitag, den 30. September. Aufnahmeprüfung Montag, den 10. October. Schulanfang Dienstag, den 11. October.
Weihnachtsferien:	Schluss der Schule Freitag, den 23. December. Schulanfang Montag, den 9. Januar 1893.

Von früheren Verfügungen des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten machen wir wiederholt an dieser Stelle auf diejenigen vom 27. December 1879 und vom 1. November 1883 aufmerksam, von welchen jene Folgendes bestimmt: „Nachdem die mit dem Friedrich-Franz-Gymnasium verbundenen Realklassen als den entsprechenden Jahreskursen einer Realschule 1. Ordnung gleichstehend anerkannt worden sind, kann denjenigen Schülern, welche die oberste Klasse mindestens zwei Jahre besucht haben, das Zeugnis der Reife für Prima ausgestellt werden, wenn sie eine unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars abzuhaltende Reifeprüfung bestehen. Für diese Prüfung sind von schriftlichen Arbeiten in Klausur und beziehungsweise ohne Benutzung von Lexika und Grammatik anzufertigen ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium, eine mathematische und eine physikalische Arbeit. Mündlich geprüft wird in allen Schulwissenschaften mit Ausnahme der Religion und der deutschen Sprache. Die zweite Verfügung bestimmt dagegen, dass von Ostern 1884 ab der Lehrplan der preussischen Realgymnasien an der hiesigen höheren Bürgerschule zur Anwendung kommt und dieselbe als Realprogymnasium zu bezeichnen ist. Die Berechtigungen desselben sind dadurch nicht verändert worden; insbesondere kann denjenigen Schülern, welche der Sekunda ein Jahr angehört und die Reife für Obersekunda erreicht haben, ohne vorhergehende, unter dem Vorsitz eines Regierungs-Kommissars abzuhaltende Prüfung der Qualifikations-Schein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden.

Sodann schreibt ein Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichts-Angelegenheiten vom 31. December 1870 vor: „Wer eine der unteren Klassen (incl. Obertertia) eines landesherrlichen Gymnasiums zwei Jahre lang besucht und trotzdem die Reife für die nächsthöhere Klasse nicht erreicht hat, kann durch Beschluss des Direktors und der beteiligten Lehrer von der Schule entfernt werden.

Endlich beträgt nach einer Verfügung des Hohen Grossherzogl. Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten vom 3. April 1889 das Schulgeld in allen Klassen des Gymnasiums und des Realprogymnasiums je 100 Mark jährlich, das Schulgeld in den drei Vorschulklassen jährlich 60 Mk., in diesen Klassen unter Wegfall des früher gezahlten Turn- und Tintengeldes. Dasselbe wird vierteljährlich praenumerando bezahlt und zu diesem Zwecke bald nach Beginn des Quartals ein Termin öffentlich bekannt gemacht, an welchem es an den Berechner der Schulkasse, Herrn Töwe, zu entrichten ist. Für Abgangszeugnisse sind jedesmal 60 Pfennige incl. Stempelgebühr an die Schulkasse zu entrichten. Militärzeugnisse werden das erste Mal kostenfrei ausgefertigt; Duplikat kostet 50 Pf. Die Abiturientenzeugnisse der Realprogymnasiasten kosten excl. der Stempelgebühr 5 Mk. Ueber die Kosten der Abiturientenzeugnisse der Gymnasiasten vergl. oben unter 1.

III. Chronik.

1. Schulfestlichkeiten. An der Feier des 2. September beteiligte sich das Gymnasium auch in dem vorigen Jahre in der hergebrachten Weise. Das für den besten Turner des Gymnasiums seitens der Stadt gestiftete silberne Kreuz an schwarz-weiss-rothem Bande erhielt bei dem Preisturnen der Primaner E. Behrmann. — Am 21. September unternahmen die sämtlichen Klassen unter Führung der Lehrer eine gemeinsame Fahrt nach dem Grabe Th. Körners in Wöbbelin, um des 100jährigen Geburtstages des im Kampfe für das Vaterland gefallenen Heldensängers, welcher auf den 23. September fiel, zu gedenken. Nach einer daselbst gehaltenen Ansprache eines Primaners wurde ein Lorbeerkranz an der geweihten Stelle niedergelegt. Der Rückweg führte über Ludwigslust. — Die Feier des heiligen Abendmahles für die Lehrer und konfirmierten Schüler, welche vom Herrn Superintendenten Walter in der St. Georgenkirche celebriert wurde, fand am 14. November statt. — Der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde am Mittwoch, den 27. Januar in der Aula in hergebrachter Weise festlich begangen. Nach vorausgegangener Andacht hielt der Director die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. — Der Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs wird am Sonnabend, den 19. März d. J. mit einer öffentlichen Schulfestlichkeit festlich begangen werden.

2. Personalmeldungen. Am 16. November 1891 trat der am Tage zuvor zum 2. Pastor an der Stadtkirche zu Ribnitz erwählte Gymnasiallehrer Herr Wilhelm Lemcke aus seinem hiesigen Amte, welches er seit Ostern 1885 bekleidet hatte, aus. Dem treuen und gewissenhaften Lehrer folgte der Dank seiner Schüler und die besten Wünsche des Lehrerkollegiums in seinen neuen Wirkungskreis. — Am 27. November 1891 starb an Lungenentzündung als der Folge der damals hier weit verbreiteten Influenza der Gymnasiallehrer Herr Richard Abels. Derselbe war seit Mai 1888 an dem hiesigen Gymnasium thätig. Die Bescheidenheit und Freundlichkeit seines Wesens, die Selbstlosigkeit seines Charakters, der Eifer und die gewissenhafte Treue in Erfüllung seiner Berufspflichten hatten dem Entschlafenen ebenso die Zuneigung seiner Schüler, wie das Vertrauen und die Freundschaft seiner Kollegen erworben. Ihnen entsprach die Trauer, welche alle über den plötzlichen Tod des in der Blüte seiner Jahre abberufenen Lehrers empfanden. Nachdem ihr der Direktor in der Morgenandacht am 28. November Ausdruck gegeben hatte, nahmen am 30. November nach der unmittelbar vorher vom Herrn Oberlehrer Dr. Freybe in der Aula des Gymnasiums abgehaltenen Trauerandacht Lehrer und Schüler an der Beerdigung des Entschlafenen teil. — Mit dem Schluss des Quartals vor Weihnachten 1891 erkrankte der Gymnasiallehrer Herr R. Heyer so, dass er aus seinem Amte ausscheiden musste. — Während mit der Vertretung dieses die beiden seit Ostern v. J. am hiesigen Gymnasium beschäftigten Probekandidaten, die Herren Dr. Schmidt aus Neubrandenburg und Kandidat Gäthke aus Klokow betraut wurden, traten, nachdem in der vierzehntägigen Vakanzzeit der Herr Superintendent Walter die dankenswerte Güte gehabt hatte, den Religionsunterricht in einzelnen Klassen zu erteilen, an Stelle der Herren Lemcke und Abels die Herren Gymnasiallehrer Scheven und Lic. theol. Dr. Sellin, welche bereits am 14. December 1891 von dem Direktor in ihr Amt eingeführt werden konnten.

Carl Scheven, geboren im Jahre 1862 zu Doberan, besuchte von Ostern 1875 das Gymnasium zu Rostock, welches er Michaelis 1882 verliess, um sich bis Ostern 1886 auf den Universitäten Leipzig und Rostock dem Studium der Theologie und Philologie zu widmen. Nachdem er im Herbst 1888 die Prüfung pro fac. doc. bestanden hatte, absolvierte er von Ostern 1889 bis Johannis 1890 mit einer vierteljährlichen, durch Erkrankung veranlassten Unterbrechung sein Probejahr am Friedrich-Franz-Gymnasium hierselbst. Von Johannis 1890 bis Juni 1891 war er als Instruktor Seiner Königlichen Hoheit des Erbgrössherzogs von Mecklenburg-Schwerin thätig und wurde am 4. Dezember zum Lehrer am Friedrich-Franz-Gymnasium hierselbst berufen.

Ernst Sellin, geboren im Mai 1869 zu Altschwerin, besuchte von Ostern 1878 bis Ostern 1884 das Gymnasium in Ratzeburg. Nachdem er in Rostock, Erlangen und Leipzig

Theologie und orientalische Sprachen studiert hatte, bestand er Ostern 1888 die erste theologische Prüfung und promovierte im Juli 1889 in Leipzig auf Grund einer Dissertation: „Die verbalnominale Doppelnatur der hebräischen Partizipien und Infinitive.“ Nachdem er dann in Leipzig und Erlangen die Studien fortgesetzt und vom 1. Oktober 1890 bis 1891 sein Jahr als Einjährig-Freiwilliger in Marburg abgedient hatte, erwarb er sich im November 1891 den Grad eines Lizentiaten der Theologie in Erlangen auf Grund einer Dissertation: „Disputatio de origine carminum, quae primus psalterii liber continet.“ Darauf wurde er zum Lehrer am Friedrich-Franz-Gymnasium berufen.

An Stelle des erkrankten Herrn Heyer wird zu Ostern dieses Jahres der Herr Schulamts-Candidat Otto Brandt aus Hamburg treten.

3. **Maturitätsprüfungen.** Die mündliche Prüfung der Gymnasialabiturienten fand am 1. März, diejenige der Obersekundaner des Realprogymnasiums am folgenden Tage, dem 2. März, unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Hartwig aus Schwerin statt.

4. **Stipendienfonds.** Derselbe betrug Ende 1891 2194,68 Mk.

5. **Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse.** Das Vermögen derselben hat sich um 234,07 Mk. vermehrt. Es betrug Ende des Jahres 1891 10 491,62 Mk. gegen 10 257,55 Mk. des Vorjahres. An Pensionen (2 Witwen) wurden 379,20 Mk. gezahlt gegen 373,88 Mk. des vorigen Jahres. Der Reservefonds beträgt jetzt 238,90 Mk.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1891/92.

	Gymnasium.						Real- Progymn.			Vor- schule.		Gesamt- summe.					
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.	1.	2.	G.	R.P.G.	V.	
1) Frequenz am 1. Februar 1891	23	11	13	14	16	20	21	19	11	30	2	19	16	137	43	35	215
2) Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1890/91	11	—	3	1	1	—	1	—	5	4	—	—	—	17	9	—	26
3) Zugang durch Versetzung zu Ostern .	9	8	12	14	8	7	19	15	15	9	7	11	—	92	31	11	134
4) Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	—	3	4	3	6	1	—	—	2	10	17	1	12	30
5) Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1891/92	21	10	15	15	12	16	28	21	22	20	7	17	15	138	49	32	219
6) Zugang im Sommerhalbjahr 1891 . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	3
7) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	1	4	1	6
8) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	4
10) Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	21	10	15	15	12	16	29	23	19	19	8	18	15	141	46	33	220
11) Zugang im Winterhalbjahr 1891/92 .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
12) Abgang im Winterhalbjahr 1891/92 .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	4
13) Frequenz am 1. Februar 1892	20	10	16	14	13	16	29	23	18	18	8	18	15	141	44	33	218

2. Verzeichnis der Schüler nach der Rangordnung des letzten Vierteljahres.

(Der beigesezte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern an. Wo er fehlt wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

1. Albert Schmidt aus Melz b. Röbel.
2. Franz Wachenhusen aus Rostock.
3. Konrad Pochhammer.
4. Karl Peeck.
5. Ernst Meinhardt.
6. Emil Behrmann aus Stralendorf.
7. Wilhelm Lüth aus Polz b. Dömitz.
8. Hermann Jaedicke aus Berlin.
9. Wilhelm Ehlers.
10. Karl Hersen.
11. Otto Jordan.
12. Friedrich Franz Wolff aus Ludwigslust.
13. Willi Zschimmer.
14. Axel Walter.
15. Fritz Bredow.
16. Martin Haessler aus Slate.
17. Otto Waage aus Dömitz.
18. Albert Bruhns aus Brunow.
19. Otto Tilsen.
Carl Peters aus Schönlage.
Georg Kopsel aus Crivitz.

Gymnasial-Obersekunda.

1. Georg Engel aus Kloster Malchow.
2. Karl Ulrich von Behr aus Diestelow.
3. Hans Braun aus Gnevsdorf b. Plau.
4. Paul Kaulbach.
5. August Hildebrandt aus Wulfsahl.
6. Karl Pingel aus Domsühl.
7. Paul Lembke.
8. Fritz Lemhöfer.
9. Franz Krogmann aus Crivitz.
10. Gustav Prösch aus Marnitz.

Real-Sekunda.

1. Paul Freyenhagen aus Venzkow.
2. Wilhelm Langstein.
3. Richard Dohse.
4. Wilhelm Krüger a. Leppin b. Marnitz.
5. Richard Blunk aus Herzfeld.
6. Carl Harm aus Rom.
7. Paul Krüger aus Leppin b. Marnitz.
8. Rudolf Hennings aus Lübtheen.
9. Otto Krüger.
10. Wilhelm Glamann aus Blücher.
11. Hermann Bruhn aus Welzin b. Passow.
12. Max Saling.
13. Ernst Ehlers a. Ruthenbeck.
14. Max Rosenberg aus Plau.
15. Johannes Ladhoff aus Plau.
16. Friedrich Stier a. Dalmin.
17. Walter Bolz.
18. Gustav Hilgendorff.
Louis Gilson aus Croydon b. London.
Paul Schmidt.
Hans Gardy.
Felix Jaedicke aus Berlin.

Gymnasial-Untersekunda.

1. Otto Wickborn aus Zölkow.
2. Adolf Grünewald aus Privetlak.
3. Otto Fehlandt aus Gr. Godems.
4. Rudolf Pook aus Röthen b. d. Göhrde.
5. Richard Lude aus Schwaan.
6. Friedrich Stratmann aus Lübz.
7. Kuno Ganzel.
8. Hans Pochhammer.
9. Hans Wannske aus Majaveram.
10. Franz Seemann aus Nieklitz.
11. Otto Neumann.
12. Vollrat Zengel aus Kuhstorf.
13. Karl August Richter aus Ludwigslust.
14. Alexander Kaiser aus Tessenow.
15. Ernst Wieprecht aus Berlin.
16. Richard Goesch a. Neuhoof b. Güstrow.
Dedo Storbeck a. Penzlin b. Meyenburg.

Gymnasial-Obertertia.

1. Albrecht Schütte aus Steinhagen.
2. Herbert Stegemann.
3. Paul Ehlers aus Benthen.
4. Max Willert aus Passow.
5. Georg Gantzin aus Lübz.
6. Rudolf Drepper aus Rusch.
7. Anton Burr aus Kreien.
8. Wilhelm Grönwoldt aus Wanzlitz.
9. Ludwig Bade aus Schlemmin.
10. Heinrich Burchardt aus Gischow.
11. Willi Stolz aus Lübz.
12. Gerhard Harm aus Techentin.
13. Otto Zschimmer.
14. Max Kiecksee.
Georg Fosseeck.

Real-Tertia.

1. Wilhelm Beck.
2. Friedrich Haeger aus Zachow.
3. Reinhold Bauer aus Gischow.
4. Paul Ganzel.
5. Enoch Schmiedekampf.
6. Walter Kopp aus Chwoszcz (Oberschl.).
7. Max Bolz.
8. Richard Josephy.
9. Adolf Krüger aus Leppin.
10. Max Kortüm aus Zebna.
11. Max Neumann.
12. Leo Gumpert.
13. Otto Buröw.
14. Otto Frick aus Zieslütbe.
15. August Krüger.
16. Otto Kleist.
17. Hans Schumacher.
18. Otto Hase aus Rom.
Wilhelm Ehlers aus Lübz.
Werner Knebusch aus Greven.

Gymnasial - Untertertia.

1. Hugo Görtz aus Lübeck.
2. Heinrich Leist aus Gross-Schmölen.
3. Hermann Denks aus Lima.
4. Paul Beck.
5. Paul Dörwaldt aus Boizenburg.
6. Carl Wiechmann.
7. Paul Frl.m.
8. Paul Reimer aus Garlitz.
9. Hermann Pless a. Mestlin.
10. Otto Frick.
11. Gottfried Fritzsche aus Spornitz.
12. Karl Heinrich Lange aus Wittmor.
13. Willi Dobberkau.

Gymnasial - Quarta.

1. Otto Fromm aus Mestlin.
2. Hugo Drepper aus Rusch b. Klinken.
3. Willi Zersch aus Neuburg.
4. Albert Klapp.
5. Willi Zengel aus Boizenburg.
6. Otto Harnack aus Ziegendorf.
7. Werner Storbeck aus Penzlin.
8. Fritz Suckrow.
9. Max Hilgendorff.
10. Wilhelm Hasstädt aus Wulfsahl.
11. Carl Dahnke.
12. Hans Müller.
13. Robert Tonagel.
14. Hermann Gerstenkorn.
15. Henry Ehlers aus Hamburg.
16. Richard Hilgendorff.

Real - Quarta.

1. Anton Mörer aus Retzow b. Ganzlin.
2. Friedrich Gardy.
3. Paul Haeger aus Zachow b. Parchim.
4. Albrecht Jahn.
5. Carl Kaiser aus Tessenow.
6. Paul Dröge aus Lancken.
7. Rudolf Gumpert.
8. Johannes Hoppe.

Quinta.

1. Achim Knebusch aus Greven.
2. Ernst Kiecksee.
3. Hans Jarmatz.
4. Conrad Paepcke aus Bockup.
5. Hans Lierow.
6. Otto Pless aus Drenkow.
7. Rudolf Zersch aus Neuburg.
8. Hermann Plagemann.
9. Ernst Schmarbeck.
10. Hans Brüning.
11. Hans Grützmaker.
12. Erich Streng.
13. Friedrich Franz Zebuhr aus Darze.
14. Paul Schütt.
15. Walter Buddig.
16. Franz Possehl a. Damerow b. Gantzin.

17. Friedrich Schultz.
18. Hermann Schleiff.
19. Hermann Abrahamsohn aus Lima.
20. Otto Quirling.
21. Willi Jessen.
22. Martin Hilgendorff.
23. Alexander Behm.
24. Gustav Abrahamsohn aus Lima.
25. Paul Gaarz.
26. Karl Raabe.
27. Ludwig Schneider.
28. Rudolf Neckel aus Severin.
29. Martin Eichbaum.

Sexta.

1. Werner Klapp.
2. Hermann Matz.
3. Julius Ascher.
4. Ernst Krull.
5. Alfred Radloff.
6. Otto Bargholst.
7. Johannes Markwardt aus Zieslütbe.
8. Richard Zimmermann.
9. Karl Bielefeld.
10. Otto Schondorff aus Möderitz.
11. Max Grützmaker.
12. Ernst Suckrow.
13. Walter Peeck.
14. Paul Steffen aus Alt-Brenz.
15. Hermann Willert aus Passow.
16. Johannes Neumann.
17. Carl Friedrich Röwer.
18. Friedrich Schondorff aus Möderitz.
19. Otto Gumpert.
20. Hermann Orthmann aus Dütschow.
21. Wilhelm Schuppe aus Strohkirchen.
22. Hans Strese aus Malchow.
23. Carl Ludwig Suhr.

Vorschule I.**1. Abteilung.**

1. August Köhler.
2. Otto Behm.
3. Hermann Köster.
4. Ulrich Gardy.
5. Hans Nehls.
6. Johann Albrecht Streng.
7. Otto Freitag.
8. Otto Pochhammer.
9. Hans Behm.
10. Otto Puls aus Wendisch Priborn.
11. Hans Triebsees.
12. Albert Schüler.
13. Hans Peeck.
14. Erich Kiecksee.
15. Martin Zebuhr aus Darze.
16. Paul Eichbaum.
17. Alfred Thurow.
18. Alfred Marquardt.

NB. Die 2. Abteilung ist von Joh. 1891 an als 1. Abteilung der 2. Vorschulklasse geführt.

Vorschule II.

1. Abteilung.

1. Albert Hencke.
2. Hans Marsmann.
3. Max Ascher.
4. Ulrich Röwer.
5. Alfred Bolz.
6. Robert Rasenack.
7. Gottfried Rasenack.

2. Abteilung.

1. Fritz Lüth.
2. Erich Schmidt.
3. Otto Nehls.
4. Otto Genz.
5. Friedrich Köhler.
6. Martin Jessen.
7. Ernst Kraft.
8. Heinrich Lemke.
- Curt Horst.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

N a m e n	Geburtsjahr, -tag und -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Aufenthalt		Lebensberuf.
				nach Jahren auf der Schule	in Prima	
a. Gymnasium. Prüfung am 1. März 1892.						
1. Albert Schmidt	1871. 31. August Melzer Mühle.	Mühlenpächter zu Melzer Mühle.	ev.- luth.	10	2	Postfach.
2. Franz Wachenhusen	1871. 23. December Bauhof Lübz.	Rentier in Rostock.	"	9	2	Baufach.
3. Konrad Pochhammer	1873. 22. December Greiffenberg i. P.	Oberstabsarzt in Parchim.	"	4¼	2	Medizin.
4. Carl Peeck	1873. 3. Januar Parchim.	Bürgermeister in Parchim.	"	10	2	Kaufmann.
5. Ernst Meinhardt	1872. 18. Februar Wittenburg.	Kaufmann in Wittenburg.	"	8	2	Bankfach.
6. Emil Behrmann	1871. 21. October Stralendorf.	Landwirt in Stralendorf.	"	11	2	Theologie.
7. Wilhelm Lüth	1871. 8. November Polz b. Dömitz.	Gastwirt in Polz.	"	7	2	Marineverwaltung.
8. Hermann Jädicke	1872. 19. Mai Berlin.	weil. Kaufmann in Berlin.	"	6	2	Deutsche Sprache und Geschichte.
9. Wilhelm Ehlers	1870. 5. October Parchim.	Kaufmann in Parchim.	"	11	2	Steuerfach.
b. Realprogymnasium. Prüfung am 2. März 1892.						
1. Paul Freyenhagen	1874. 14. December Venzkow.	Förster in Venzkow.	ev.- luth.	8	2	Realgymnasium.
2. Wilhelm Langstein	1876. 16. Mai Parchim.	Kaufmann in Parchim.	mos.	7	2	Kaufmann.
3. Richard Dohse	1875. 25. Mai Lübz.	weil. Maurer- meister in Lübz.	ev.- luth.	8	2	Realgymnasium.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten:

1. Auf dem Gymnasium Ostern 1891 11, Michaelis 1891 1.
2. Auf dem Realprogymnasium Ostern 1891 8, Michaelis 1891 1.

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke; Vom Hohen Grossherzoglichen Ministerium: Die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica: Libelli de lite imperatorum et pontificum saec. XI et XII conscripti. Tom. I. 1891; Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt Tom. III. p. 1; Auctorum antiquissimorum. Tom. IX. Chronica minora saec. IV—VII; 1891, Epistularum Tom. I. p. 2 Gregorii I. registri L. V—VII; ferner Dr. Martin Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe Band 12. Weimar, Böhlau, 1891. Von der Universität Rostock: Akademische Schriften und Lektionsverzeichnisse. Von Herrn Director Streng: Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Jahrgang 56. Von der Buchhandlung G. Freytag in Leipzig: A. Biese, Römische Elegiker, 1890; A. Scheindler, Salustii bellum Jugurthinum, 2. Aufl. 1891; A. Biese, Griechische Lyriker in Auswahl, Tl. 1 1891; F. Schubert, Sophokles Elektra, 2. Aufl. 1891. Von der Buchhandlung F. Tempsky in Wien und Prag: Titi Livii ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII und desselben Teil 2, libri VI—X, herausg. von A. Zingerle, 3. Aufl. 1892; Q. Curtii Rufi historia Alexandri Magni ed. Schmidt. Von Herrn Förster Mecklenburg: Dr. Schildt, Geschichte des Dorfes Büschow, Schwerin 1884; M. Schwalb, zur Beleuchtung des Stöcker-Mythus, Berlin 1885. Wir sagen für alle diese Geschenke und Zuwendungen unsern verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; L. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; Germania, Zeitschrift für deutsche Philologie; J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht; Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, III. Jahrg. 1891; Jahrbücher der deutschen Turnkunst, Band X. Ferner die Fortsetzungen von J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen, Band 35—39; O. Frick und G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen; A. Gerber und A. Greef, Lexikon Taciteum fasc. IX; H. Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros; K. Leimbach, Deutsche Dichter der Neuzeit und Gegenwart, Band 5; C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, IV. Jahrg.; H. Gretschel und G. Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen, Jahrg. 27; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte nebst Schriften für das deutsche Volk; Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern; Zittel, Paläontologie; Karsch, Vademecum botanicum; Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender für 1892; Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt; F. Knoke, Die Kriegszüge des Germanicus in Deutschland, Berlin, 1887, nebst Nachtrag, Berlin, 1889; Verhandlungen über Fragen des höheren Schulwesens in Berlin, 1891; R. Eucken, Kampf um das Gymnasium, Stuttg. 1891; O. Schröder, Der Schulfriede von 1890. Berlin, 1891; P. Güssfeld, die Schule der Zukunft, Hamb. 1890; Tieffenbach, die Oertlichkeit der Varusschlacht, Berlin 1891; O. Perthes, Die Notwendigkeit der Umgestaltung des Schulwesens, Berlin 1891; Schiller, Schularbeit und Hausarbeit, Berlin 1891; Weissweiler, Litteratur und Geschichte des klassischen Altertums im Dienste der Schule, Paderb. 1891; Münch, Vermischte Aufsätze, Berlin 1891; Ziegler, Fragen der Schulreform; Lehrpläne und Lehraufgaben und Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen nebst Erläuterungen, Berlin 1891.

Ausserdem gingen der Bibliothek die Osterprogramme der höheren Unterrichtsanstalten Deutschlands zu.

B. Apparate.

1. Für das physikalische Kabinet

wurden angeschafft: ein Condensator nach Kohlrausch, ein Apparat für den Rosettischen Versuch, vier zerlegbare Prismen aus Holz, ein Lichtpyramidenständer, drei kleinere Lichtständer,

vier Metallplatten mit verschieden geformten kleinen Oeffnungen für optische Versuche, eine Cylinderlinse auf Statif, eine Reservelinse, ein Apparat für die totale Reflexion, ein Dampfbarometer, ein Hülfs Spiegel für den Heliostaten, ein Six'sches geaichtes Thermometer, ein Apparat für leuchtende Wasserstrahlen. Ferner wurde die Dampfmaschine zum Betriebe neu eingerichtet, der Abgang an Glas und Porzellan ersetzt.

2. Für das chemische Kabinet

wurden angeschafft: eine grössere Zahl Standflaschen und Pulvergläser mit radiierter Schrift, zwei Collodiumballons, sechs Kolbenträger mit Eisenfuss, zehn Porzellanuntersätze, ein verstellbarer Tisch, zwei Geisslersche Hähne, eine Glocke zur Wasserluftpumpe, mehrere Filtertassen und zweihalsige Flaschen. Ausserdem wurde der Abgang an Chemikalien ersetzt.

3. Für das Naturalienkabinet

schenkten: der Untertertianer Dörwaldt eine Ringelnatter, der Quintaner Schütt mehrere Hornisswaben, der Untertertianer Leist ein Ei und eine Feder vom Storch, der Untertertianer Frahm ein Stück Braunkohle mit Schwefelkies, sowie einige Exemplare von *Cypraea moneta*, der Obertertianer Schütte ein Feuersteinmesser, der Obertertianer Bade einen Schafschädel, der Quintaner Quirling inkrustiertes Holz aus dem Gradirwerk in Sülze, der Quintaner Behm einen Eichhörnchenschädel und mehrere Nester, der Untertertianer Frick 2 Steinnüsse, deren eine die Verarbeitung zu Knöpfen zeigt, der Untertertianer Denks eine Blindschleiche, der Untertertianer Fritzsche mehrere Conchylien, der Realsekundaner P. Krüger eine Probe Paraguaythee, der Sextaner Orthmann ein Ei der Doppelschnepfe, der Sextaner Matz ein Schwalbenest, der Quintaner Pless ein Stück Schildpatt, der Sextaner Radloff ein Vogelnest, Herr G. L. Frahm ein Stück Eisenerz.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Eltern und Vormünder.

1. Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch wenigstens nach nahezu vollendetem 9. Lebensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vorschule zeigt, welche Vorkenntnisse ein Knabe besitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu werden. Das spätere Fortkommen der Schüler hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab, mit welchem sie in die Schule eintreten.

2. Die Schulbüchersammlung wurde durch reichliche Geschenke der Verleger unserer Schulbücher und Zuwendungen einzelner Schüler, für die wir hiermit unsern Dank abstatten, auf 596 Bände vermehrt. Da die Sammlung auf Geschenke angewiesen ist, bitten wir ihrer auch ferner zu gedenken. Verliehen wurden im abgelaufenen Schuljahr an 39 Empfänger 235 Bände.

3. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnischein ihrer Eltern beizubringen und denselben dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.

4. Der Schluss des Schuljahres findet Dienstag, den 5. April, vormittags 11 Uhr statt.

5. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 20. April, und zwar findet an diesem Tage die Prüfung der neu eintretenden Schüler morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Director des Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.



vier Metallplatte
Cylinderlinse an
barometer, ein
Apparat für leu
eingrichtet, de

wurden angesch
zwei Collodiumb
barer Tisch, zw
und zweihalsige

schenkten: der
Hornisswaben,
Frahm ein Stüc
der Obertertian
der Quintaner
einen Eichhörn
eine die Verarb
Untertertianer
guaythee, der S
nest, der Quint
Frahm ein Stüc

VI. Beka

1. Die
doch wenigster
der Vorschule
nommen zu we
der Reife ab, n

2. Die
unserer Schulb
abstatten, auf
wir ihrer auch
Empfänger 235

3. Die
schein ihrer Elt
Tanzunterricht

4. Der
5. Das
Tage die Prüfu
statt. Zur Auf
tuell ein Abgar



na Oeffnungen für optische Versuche, eine
rat für die totale Reflexion, ein Dampf-
ein Six'sches geaichtes Thermometer, ein
de die Dampfmaschine zum Betriebe neu
utzt.

e Kabinet

und Pulvergläser mit radiierter Schrift,
ass, zehn Porzellanuntersätze, ein verstell-
ar Wasserluftpumpe, mehrere Filtertassen
ogang an Chemikalien ersetzt.

enkabinet

elnatter, der Quintaner Schütt mehrere
eine Feder vom Storch, der Untertertianer
ie einige Exemplare von Cypraea moneta,
r Obertertianer Bade einen Schafschädel,
Gradirwerk in Sülze, der Quintaner Behm
Untertertianer Frick 2 Steinnüsse, deren
tertianer Denks eine Blindschleiche, der
alsekundaner P. Krüger eine Probe Para-
schnepe, der Sextaner Matz ein Schwalben-
Sextaner Radloff ein Vogelnest, Herr G. L.

richten für die Eltern und

er.

asiums geschieht nach vollendetem oder
nsjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan
e besitzen muss, um in die Sexta aufge-
Schüler hängt wesentlich von dem Grade
en.

durch reichliche Geschenke der Verleger
chüler, für die wir hiermit unsern Dank
ung auf Geschenke angewiesen ist, bitten
wurden im abgelaufenen Schuljahr an 39

nt nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-
Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen.
nis stattfinden.

tag, den 5. April, vormittags 11 Uhr statt.
en 20. April, und zwar findet an diesem
ns 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums
Impf- oder Wiederimpfschein nötig, even-
le.

es Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.